

Türkei.

Nach einem Telegramm der „Pol.-Corr.“ aus Cattaro vom 2. d. hat der ganze Stamm der Wiribitten die Waffen ergriffen und belagert das auf der Straße nach Brindisi gelegene türkische Fort Bala.

Halle, den 3. März.

Im Februar starben in Halle 129 Personen incl. 8 todtgeb. (70 m. 51 w. G.) und zwar an Infectionskrankheiten 17 (an Scharlach 5, an Diphtherie 7, an Jauchevergiftung 2, an Milktuberculose 1, an scharfer Gelbsucht 1), an Krankheiten des Nervensystems 25 (an Krämpfen 13, an Hirnenbolie 1, an Hirnhautentzündung 6, an Hirnhüllen- 2, an Starrkrampf 2, an Hirnschlag 1 und an Kopfschmerz 1), an Krankheiten der Athmungsorgane 35 (an Halbsäume 2, an Luftröhrentarrh 3, an Brustfellentzündung 1, an Gaschwindhitz 1, an Lungenentzündung 2, an Lungenemphysem 1), an Krankheiten der Circulationsorgane und zwar an Klappenleiden des Herzes 4, an Krankheiten der Verdauungsorgane 16 (an Darmverkrüpfung 1, an Darmverengung 1, an Magentarrh 1, an Darmlatrarrh 5, an Brechdurchfall 1, an Magenleiden 1, an Ruhr 1, an Lebergeschwulst 2, an Bauchfellentzündung 2, an „Unterleibslieber“ 1), an Krankheiten der Harnorgane 5 (an Nierenentzündung 3, an Nierenleiden 1, an „Nierenleiden“ 1), an allgemeinen Entzündungskrankheiten 11 (an Schwindel und Abgabung 1, an Wasserhusten 1, an Krebs der Brüste 1, an den Folgen einer Verbrennung 1, an „Zahnfleischwunden“ 1, entlieh 4, todtegeborene 1).

Wie gewöhnlich überwiegt die Zahl der Todessfälle an Lungenkrankheiten die Zahl der an den übrigen Todesursachen gestorbenen um ein Beträchtliches; namentlich hat der Tod unter dem Schwindsichtigen neue Gründe gehalten. Was Wunder, da außer den sonstigen ungünstigen Verhältnissen Halle's auf die wir zum Deistern eingewiesen haben, ein miserales Wetter den ganzen Monat herrschte. Auch die Zahl der an Infectionskrankheiten Gestorbenen ist nicht Klein (17) und scheint namentlich der Scharlach eine größere Verbreitung angenommen zu haben. Wir wollen hier nicht unterlassen besonders daran zu erinnern, daß der Scharlach eine heimtückische Krankheit ist, deren Ausgang nie mit Sicherheit voraus gesagt werden kann. Namentlich droht den Erkrankten selbst nach Abheilen des Hautausschlags jene Nierenentzündung, die als Scharlachnephritis bekannt ist und häufig den Tod zur Folge hat. Wie anders verhalten sich hiergegen die Variola. Sobald bei denselben der Ausschlag verschwunden, die Abschuppung vollendet, der Augen- und Brusttarrh geendet ist, kann mit Sicherheit die Genesung erklärt werden. Bei Scharlach kann erst nach genauer Untersuchung aller Verhältnisse, namentlich nach des Urins ein Urtheil gefällt werden und ist dieses niemals völlig gefahrlos vor Verschümmern. Man ist also bei Scharlach stets vorsichtig!

Bei einer Anzahl von den obigen Todessfällen scheint uns der Umstand der sog. Hausmittel die Steigerung der Krankheit und ihren Ausgang in den Tod herbeigeführt zu haben. Wir stützen uns hier auf ein paar fleißig beobachtete Fälle aus dem vergangenen Monate bei Hervorhebung dieser Ursache. Bekanntlich versteht man unter Hausmitteln jene kleinen Mittel, die der Laie gegen Gesundheitsstörungen anwendet und nicht in deren Anwendung gar keine Gefahr. Sie bestehen theils in einer Anzahl Heilmittel: Mandelmilch, Flöden, Camillen, Schmausgarben, Melissenstee c., theils in allerhand äusseren Umhüllen, theils im „Streichen“ und Kneten der Mästel, besonders aber im Schwitzen gegen alle möglichen durch „Erkältung“ herbeigeführten Beschwerden. Wenn man nun glaubt, diese Mittel könnten nicht schaden, so ist man sehr im Irrthum, ja wir behaupten, durch Hausmittel wird

meist geschadet wie genützt und bildet die beliebte Anwendung der Hausmittel eine häufige Ursache der Verschlimmerung von Krankheiten. Ein Beispiel lehrt leicht die Wahrheit dieser Behauptung. Es hat sich Jemand der Zugluft ausgesetzt und fängt an zu frösteln, sich unwohl zu fühlen und da und dort im Körper tritt ein schmerzhaftes Ziehen ein. Der Laie wird nicht daran zweifeln, daß in diesem Falle geschwitzt werden müsse, begehrt jedoch, wenn er es thut, eine große Unvorsichtigkeit. Die ärztliche Befahrung lehrt nämlich, daß in der angegebenen Weise eine Menge schwerer fieberhafter Krankheiten, wie Lungenentzündung, Brustfellentzündung begunnt und daß durch künstliche Erzeugung der Körperwärme des Erkrankten die Gefahr der Erkrankung hochgradig gesteigert wird. Die erste Bedingung aber, wenn ein Mittel, und sei es ein Hausmittel, verwendet werden darf, ist zu wissen, was für einen Zustand das man vor sich und unterseht der Art aus diesem Grunde vor jeder Verordnung sorgfältig den Kranken. Da der Laie selber häufig nur in den wenigsten Fällen ein Urtheil über die eintretende Gesundheitsänderung fassen kann, so muß er sich auch enthalten Vorurtheile zu treffen und geht es zur Gewissenshaftigkeit jedes Einzelnen, dies immer zu berücksichtigen. Nur in den Fällen darf ein Hausmittel von einem Laien angerathen resp. gebraucht werden, wenn über die Situation, über die vorliegende Gesundheitsänderung völlige Klarheit herrscht. In allen anderen Fällen, selbst in solchen, wo ein Arzt nicht beschäftigt werden kann, sollte man den Gebrauch der Hausmittel unterlassen, da ein verkehrtes Mittel mehr Schaden muß, als wenn der Kranke ohne Mittel bleibt.

Trotz der inzwischen eingetretenen Kälte schreien die Aeskel zur Herstellung von Wärmenden anlagen auf dem sogenannten Soldaten-Boitesäder richtig vorwärts. In der abgelaufenen Woche ist das Studium des neu angelegten Abzuges nach Mainzbegegnung nach dem nächsten Thore des Schlosses endlich fertig gestellt; es wird nunmehr das Project auch gegen mit demselben nicht näher Vertrauten klar sein. Das freizulegende Dreieck soll nach Entfernung der Mauer vor dem Schimmelthor und Befestigung des vorhandenen Städtchens an der Westseite durch eine etwa 1 Meter hohe Umfriedung geschützt und befestigt werden. Die Ausbuddung der Westseite wird bei völliger Fertigkeit mit dem nächsten Jahre des Fortschrittes sein. Als wünschenswerthe Fortsetzung der neuen Anlagen empfehlen wir dem Verwaltungsverwaltung eine der Vergegenheit gleichermaßen angelegene wüste Gasse vor dem Schimmelthor, nämlich den Weg an der sogenannten Franzosenmauer. Die Abgrenzung dieses Wegs ist sehr wenig fruchtbar, wird einerseits durch die Umfriedung des Schlosses, andererseits durch die Umfriedung des Westthores sich als ein dringendes Bedürfnis herausstellen; er würde außerdem ein ruhiger und in Fortsetzung der neuen Anlagen angenehmer Spaziergang zu werden. Wir wissen zwar, daß wegen dieses Weges, oder besser gesagt, wegen dieses Schlußpunktes, der jetzt von unähnlichen Menschen nicht benutzt werden dürfte, wie aller anderen Baumaterialien, nach unserer Ansicht die Unterhandlungen schwächen, welche leider bis jetzt zu keinem Resultate geführt haben.

Entgegen der noch in der letzten Stadtverordneten-Sitzung vom Magistratsrath ausgeprochenen Wärdit, mit weiteren vorbereitenden Schritte zur Verbreiterung der Moritzbrücke bis nach der Neuhörsing der Stadtkanzlei zu warten, wohnt sehr erregter Weise das Stadtkollegium, insbesondere die öffentliche Meinung, sich für die Verbreiterung des Weges, dringend geboten ist, wird angelehnt des derzeitigen Platzhans des Mannes beweisen; aber auch das ökonomische Interesse mit Rücksicht auf die beispiellos niedrigen Preise des Heus, aus welchem Material die Wege vorwärts sind ausgeführt werden dürfte, wie aller anderen Baumaterialien, nach unserer Ansicht die baldmöglichste Inangriffnahme nicht nur dieses, sondern jedes öffentlichen Baues, dessen Ausföhrung beschlossene Sache ist, empfehlen würde. Wir werden es daher dem Magistrat aus mehreren Gründen Dank wissen, wenn derselbe seinen Einfluß in der Brücken-Angelegenheit geltend macht.

Bei der gestern unter der Leitung des Herrn Schulraths Todt gehaltenen Abiturientenprüfung der lateinischen Hauptschule des Waisenhauses, bestanden nämlich 11 Abiturienten: Wärdit, Schneider, Gdör, Wärdit, Gdör, Rudolph, Laube, Becking, Gdörig, Ruge und Hoffmann. Die beiden Erstgenannten waren von der mündlichen Prüfung dispensirt worden.

Vorlagen für die Sitzung der Stadtverordneten. Montag, den 5. März 1877, Radmitsung 4 Uhr. Öffentliche Sitzung, Beratung und Beschlußfassung über:

Falsch so glücklich auf den Sonntag verlegten Sturm mehr Nutzen gehabt, als die Daubecker? Haben wir schon gehört, daß dieselben dem berühmten Astronomen, welcher gegenwärtig in Gdn weilte und auf neue Stämme finnt, eine Dankbescheide, höchlich in zwei Dachtelgebunden, geschickt haben; haben wir bis jetzt davon gehört, daß die Wiederzuer, welcher Herr Stannwein noch vor Lotheschluss das nötige ES geliefert hat, demselben ihre Anerkennung, begleitet von einigen Rächigen Märzen, Voger, Waff oder Grobian ausgeprochen haben? Mit nichten; Schande über ihre Gdauter! Dreifache Schande aber sie, denn sie können sich nicht einmal mit der Unwürde der Beizeitserkenntnis entschuldigen. Denn, wie kann ein Verehrer fragen, wenn der Führer der hiesigen hundertenden Arbeiter dieselben nach mit socialdemokratischen Karroffelhückern, geschlechtsretterlichen Spectakeln und communalistischen Bütelfächern tätigen kann? Schande über sie! Hören wir auf, stifchen wir diese „falschen Stannwein'schen“ Betrachtungen, welche uns in ihren Consequenzen zu weit führen möchten, mit einem milden Verze:

O Stannwein, o Stannwein Ich lob' dich sehr und höle, und wenn du dir in Natur Vor die Natur, noch da Natur Der sickerste Propheet!

Seinen Collegen Falsch aber fingen wir an mit den Worten des Dichters: Die Juden halten das goldne Falsch Wir haben den Altronomen Falsch - Fene hatten's im Alterthum, Wir ihn in neuntehnten Saeculum.

Ist doch nicht glücklich gebichtet? Se. kaiserliche Majestät der Sultan haben Jahn'schen. So heißt nämlich auf türkisch, was die Israeliten „meichunge“ zu nennen pflegen. Seine und seines Reichs Finanzen leben on ähnlicher Krankheit, sie haben die galoppierende Schwindhucht

1) den Bericht der Commission über das mit dem Hallischen Wohnungsbereit zu treffende Abkommen; 2) den Bericht der Hygiene-Commission über die Frage, in welcher Weise die Beschäftigung der Beschäftigten zu bewerkstelligen, wofern die Sämerei-Rückstände zu erziehen resp. zu verwenden sein dürfte; 3) die Erstellung der Bedarfe über die Rechnungen der Kammereinflüsse Nr. 1874 und 1875; 4) die Vermittlung der Kosten zur Herstellung einer Gasse auf der Wärditstraße; 5) den Entwurf zu einem Wohnungsplan für die Zercothilchen an der Wärditstraße der Wärditstraße, zwischen der Wärditstraße und dem Mannlichen und Wandburg-Galdeförder (Gdörigbahnhof); 6) die Erstellung der Bedarfe über die Rechnung der Gewerbesteuer für 1876; 7) die Erstellung der Bedarfe über die Rechnung der Gewerbesteuer für 1877; 8) die Bewilligung von 500 M. zur Wiederherstellung der Hofbecken; 9) die Gehalts-Erhöhung eines Beamten; 10) die Neuwahl zweier Armen-Vorsteher für den 4. Bezirk.

Der Vorsitz der Stadtverordneten-Versammlung. Gdting.

Meteorologische Station. Vormittags 8 Uhr. MNB 1. Barometer - 28.3, 16. Feuchtigkeitgehalt der Luft 79.6%. Thermometer - 22.

Wetterbericht der deutschen Seewarte bei Hamburg und der Sternwarte bei Pola. 2. März, 8 Uhr morgens. Das Barometer war ungemein geringe und der Frost hatte in demselben Maße zugenommen und fast allgemein war Ausfrierung des Schnees eingetreten. Im Strand und auf den Hebriden war am 1. das Barometer fast gefallen und die Temperatur sehr geringe. Es belien - Coparanda -19, Petersburg +14, Moskau -1, Wien -5, Triest 0, Karlsruhe -4. Paris 0, Cerebio 0, Hamburg -3.

Wissenschaft. Kunst.

Dr. Ulrich Freier u. Gutschmid in Königsberg geht an Herrn nach Tübingen, um den dortigen Lehrstuhl der Geschichte einzunehmen.

Der Abgeordnete Witte zufolge soll die Uebersetzung eines Theiles der in Rheden angelegenen Schiffe nach England in Aussicht stehen.

Nichard Wagner hat sich entschlossen, das Aufkündigungsrecht des Rings des Nibelungen den deutschen Bühnen zu verkaufen. Auf seiner Conferenz nach London werden die Herren G. W. Wagner, G. W. Wagner (Siegmund) und Frau Wagner (Königin) zu sprechen; mit diesen Bühnen wird er ganze Götter aus den Nibelungen zur Aufführung bringen.

Der Stadt Breslau ist das beste Theater-Stadtthier nebst Einrichtung von dem Theaterverein für die Summe von 555,000 M. angeboten worden. Man erwartet, daß die städtischen Behörden den Ankauf beschließen werden.

Wetters-, Handels- und Adressen-Nachrichten.

Preis des Secretärs des Börsenvereins in Halle a. S., am 3. März. Weizen 1000 Kilo, geringer 182 - 204 M., besserer 207 bis 222 M., feiner 225 - 254 M. Feine Waare gut preisbehaltend, das Angebot ist mäßig. Roggen, 1000 Kilo 185-195 M. Die Zufuhren sind nicht groß. Raufur indest zurückhaltend. Gerste, 1000 Kilo, Langgerste, geringe 166-169 M., bessere 172-179 M., feine und Gewaltes 182-186 M. Rüdige Gerste, 1000 Kilo, 178-180 M. Süßrübenfrucht, 1000 Kilo, Wittena-Erbsen 190-198 M., Futtererbsen 165-168 M., Bohnen 50 Kilo, 10-10.50 M., Bohnen der 60 Kilo 11-13 M. Für Süßrübenfrucht ist Stimmung ruhig. Körnchen, 50 Kilo, 46-48 M. Wärdit, 100 Kilo, 165-170 M. Reis, 1000 Kilo, 140 M. Linsen, 1000 Kilo, 140 M. Säckle, 50 Kilo, 23 M. Rübenneste, 50 Kilo, 5.25 M. Futterheu, 50 Kilo, 7.25 M., Weizen 5.50 M., Gerste 5.50 M. Weizen, 50 Kilo, 7.50-8 M. Ackergerste, 50 Kilo, rotte 60-75 M., weisse 65-68 M., Schwedische 70-75 M., Geblicke 27-28 M., Cichorieje 18 bis 19 M. Wengä Gandel. Get. Gerste 3.90-3.75 M. Gersteb, 50 Kilo 4 M. Rohwolle. Die Raffinerien blicken trotz der neuerdings besser lautenden Auslandsberichte noch wie vor zurückhaltend und mühen erliche Producte abermals etwas billiger erlassen werden. Nachprodukte für den Export fertig gefragt. U. N. ta 8: 320,000 Kilo. Wärdit er Zucker. Der Absatz von Weizen und Roggen war auch in dieser Woche nur gering und mußten Anbieter sich wiederum in niedrigeren Preisen fügen. U. N. ta 8: 800,000 Brode u. 100,000 Kilo gemahl.

Auch in der Türkei gibt das Jähnt von dem Abg. Schortemeier ist Abgeordneterhaus citirte Dichterwort:

Das mag mir beist das Thier, das Alles kann betreiben, Das mußten mir größten Schaden hat und auch den größten Schaden, Schlag' mich geschwind, mein liebes Kind, in den's ersten Bande.

Denn Haifisch heißt es in dem Meer und Fischen auf dem Lande."

Allein es ist der Unterried dabei, daß die Wärdit im Fragen des türkischen Reiches noch größer sind, als die in dem unserigen. jener hält gar nicht, während dieser doch wenigstens etwas hält. In der ganzen Welt ist es allervielmal mit dem Financen nicht sehr brillant aus, das beweist der herziehende Nothstand, gegen welchen noch kein Kreuz gefunden ist, obgleich selbst ein Sextuplum sich der Sache angenommen und eine „Stadt Breslau“, ein Local für Socialisten zum Wohl des Arbeiterstandes“ bestens empfiehlt. Wir würden auch noch einen Mittel zur Abhilfe, denen wir die Durchführung von Dingen wünschen. Adante man nicht die schwere Arbeit der merkwürdigen und sonstigen Domherren von einigen runder beschäftigungslosen Arbeitern ausführen lassen und die Verdienen unter dieselben vertheilen? Noch eines. Der Kaiser wird Ende April an den Vermählungsfestlichkeiten der Kaiserin, welche der Kaiser in Karlsruhe werden, zur Freude aller deutscher Freigedanken und Reichthümer geschickt. Können nicht Se. Majestät auch andere Städte, z. B. auch Halle, besuchen, wir würden ihm gerne vorher die Straßen benennen, für welche kein Geld bezahlt werden würde. Wir könnten bald schon eine ordentliche Anzahl Leute beschäftigen, denn solcher Straßen sind viele hier. Man wolle auch in dieser Bemerkung nur den guten Vorfschlach erkennen, denn:

Es gibt noch mannde große Stadt. Die ein gar herrliches Kloster hat Und Halle mag ja nicht allein Wärdit die erste sein!

Sonntagsplauderei.

Su - u - u - uh - bu - u - u - ah! Su - u - u - uh - bu - u - u - uh! Mit diesem Naturlaut, der hier mit dem Jammersüßen Schöne und Willard melenden und durch den Verein für Gedulde schonen Plauderer beginnen wir unsere Sonntagsplauderei. Wir wünschen aber kein Klappjählich und wissen daher nicht, ob dies der Etwasgenen entlassenden und direct importirte „Su - u“ heißen soll: „Wulkommen“ oder „Guten Morgen“, oder gar: „Ihr Narren“ - „Nun, wir wollen das beste und höchsthe annehmen und es deshalb, allerdings etwas frei überlegen: „Goh soll ihr leben, hoch soll ihr leben, dreimal hoch!“ und in dieser Annahme rufen wir unseren verehrten Wetterpropheten, welche in der vergangenen Woche ganz unerwartet an Euren Gefremten sind, zu: Su - uh! Herr Falsch, Du - u - uh - bu - u - u - uh, Herr Stannwein! Der von eriterem prozessliche Sturm ist eingetroffen, wenn er auch noch hoher Herrn Mäuter nicht ganz winnlich war, und des letzten Frost und Schnee haben ebenfalls nicht auf sich wirken lassen. Kalt ist's, ganz ungenüßlich fast, wenn nicht in dem Augenblicke, in welchem wir diese Wärdit verbinden, und es wird wohl allen Keuten so kalt sein, dieleicht mit Ausnahme der magistralischen Beamten, denen in diesen Tagen mit einer hohen möglichen Verfügung über Selbstmutilation extra einbelehrt worden ist. „Die Kirche wird euch mit erneuter Liebe in ihren Schoß aufnehmen und Jorden von Euch steht der Weg zu einem Ehrenamt offen“ läßt ein gewisser Schiller in seinen „Mäubern“ einen Pater sagen, es der Nachwelt überlassen, sich diesen in Prosa gegebenen Satz auf die verschiedenen Augenblicke im menschlichen Leben, welche man Momente nennt, zu reimen! Doch um nochmals auf Falsch und Stannwein zu kommen, so müssen wir leider befechten, daß diese beiden hiesigen Wettermänner mit Gelegenheit des wunderbaren Eintreffens ihrer Propheeten die Wahrheit des Sprüchwortes erfahren werden: „Undank ist der Welt Lohn!“ Wer hat z. B. von dem von Herrn

Berlin, 1. März. (Nach Ermittlungen des künftigen Volkseigenen Reichstages) ...

Nachrichten des Landesamts Halle vom 1. März. Geboren: Des Modellfächler S. Arnold ...

Verlobungen vom 2. März. Aufgehoben: Der Dachdecker W. Fortius und M. Beiser ...

**Bekanntmachung.**

Am 27. Februar d. J. Nachmittags 4 1/2 Uhr, ist ein unbekannter männlicher Leichnam ...

**Der Königliche Staats-Anwalt.**

**Bekanntmachung.**

Die Versteigerung der bei dem unterzeichneten Lehnhaim in den Monaten Januar, Februar und März 1876 ...

**Das Lehnhaim der Stadt Halle.**

Ein junger Mann, barlos, ohngefähr im Alter von 20 - 25 Jahren, dessen Name nicht bekannt ist ...

**Aufforderung und Bitte.**

Die auswärtigen Herren Gutsbesitzer und Viehhalter werden hierdurch höflich erucht, um uns hinsichtlich der Strenge des Gesetzes ...

**Der Vorstand der Fleischer-Zunng.**

In einem großen Dorf, mit Zuckersfabrik, 1 1/2 Stunde von Halle, ist ein neues massives Haus ...

Ein Haus mit Hof, 10 St. 10 R., 4 R., Keller, Hofhaus, Stallung ...

Ein neues Haus in Halle, Nähe der Bahn, ist mit 2000 Thlr. anzuhängen ...

Ein neues Haus in Halle, Nähe der Bahn, ist mit 2000 Thlr. anzuhängen ...

Ein neues Haus in Halle, Nähe der Bahn, ist mit 2000 Thlr. anzuhängen ...

Ein neues Haus in Halle, Nähe der Bahn, ist mit 2000 Thlr. anzuhängen ...

Ein neues Haus in Halle, Nähe der Bahn, ist mit 2000 Thlr. anzuhängen ...

Ein neues Haus in Halle, Nähe der Bahn, ist mit 2000 Thlr. anzuhängen ...

Ein neues Haus in Halle, Nähe der Bahn, ist mit 2000 Thlr. anzuhängen ...

Ein neues Haus in Halle, Nähe der Bahn, ist mit 2000 Thlr. anzuhängen ...

Ein neues Haus in Halle, Nähe der Bahn, ist mit 2000 Thlr. anzuhängen ...

Ein neues Haus in Halle, Nähe der Bahn, ist mit 2000 Thlr. anzuhängen ...

Ein neues Haus in Halle, Nähe der Bahn, ist mit 2000 Thlr. anzuhängen ...

Ein neues Haus in Halle, Nähe der Bahn, ist mit 2000 Thlr. anzuhängen ...

gerlach 13 und Krausenstr. 2. Der Maurer W. Büchel und R. Gerlach ...

Verlobungen vom 2. März. Aufgehoben: Der Dachdecker W. Fortius und M. Beiser ...

**Kirchliche Anzeige.**

Et. Ulrich: Sonntag, 4. März, Nachm. 2 Uhr, ein Candidat.

200 bis 300 Thlr. werden zur sehr guten Hypothek auf ein Haus ...

Ein Haus in Halle, mit Seitengebäude, Werkstatt, Hof, Keller ...

Ein Haus mit 3 Etagen, welches sich zum Vermieten eignet ...

Ein in freundschaftl. Stadt, Nähe des Bahnhofs, ist ein neues wohnliches Haus ...

Ein große geräumige Niederlage, für jedes Geschäft passend ...

Ein fe. Wohnung verm. 1. April, Nr. 40 Thlr., Buchererstr. 34, 1. Et.

Ein fe. Etage wird sofort od. 1. April zu mietzen gesucht ...

Ein Wohnung im Preise von ca. 36 Zehler, in der Nähe der Magdeburgerstr. ...

Ein Logis für 120 Thlr. (Bel-Etage) ist zum 1. April zu beziehen ...

Ein freundliche Gartenwohnung, bestehend aus einzelne Leute oder kinderloses Ehepaar ...

Zu vermieten: Stube u. Kammer an ein Zehn, Breiten 45 Zehler, u. möbl. Etage ...

Ein Wohnung, 2 St., Kammer und Küche 1. April zu bez. ...

Ein ord. Herr erhält Wohnung mit oder ohne Hof ...

1 Logis u. Schlafstelle verm. Giebschenstein, Schleifgasse Nr. 7.

Möbl. Stube f. 2 Anst. u. Mittelstr. 12.

Möbl. Stube an Pen. verm. gr. Ritterg. 7.

Möbl. Stube verm. Landwehrstr. 89, III.

Möbl. Wohnung sofort 1000 Thlr., III. Anst. Schlafstelle Fleischerstraße 5.

Anst. Schlafst. gr. Ulrichstr. 47, II, rechts.

Ein tücht. Hofmeister, wohnhaft unterverkauft, wird zum 1. April d. J. gesucht ...

Zum 1. April er. sucht ein junger Kaufmann, gelehrter Materialist ...

Ein Schäfer mit 30er, der 12 Jahre auf einem Rittergute als solcher thätig war ...

Baptisten-Gemeinde, Mannische Straße 16, im Saale zu den 3 Schindeln. Sonnt. 9 1/2 Uhr und Nachm. 3 1/2 Uhr Mag. ...

**Angenommene Fremde, 3. März 1877.**

Stadt Hamburg. Die Fabrikanten Brüning, Gevelsberg, Franzius, Bremen, Samelohrn, Cöln, Nienbohm, Berlin, Anton, Leipzig, Schlicht, Mainz, Dörfling, Delle, Hoge, Grebel, ...

**Wasserstand der Saale.**

(Schleuse bei Trotha). Am 2. März Abends: am neuen Unterbau 438 Meter.

**Ein Kaufmann,**

in verschiedenen Branchen erfahren, wünscht sich an einem älteren, gut eingeführten Agentur, Commissions- u. Geschäfte mit einigen laufenden Thälern thätig zu betheiligen ...

**Avis für junge Musiker.**

In dem Musikloft 4, Hof, Hof-Reg. Nr. 59 werden mit dem 15. März zwei Stellen vacant.

**Ernst Koedel.**

Capellmeister im 59. Regiment.

**Metalldreher**

wird sofort gesucht von Otto Gallm, Marienstraße 6.

**Schuhmacher,**

gute Herrenarbeiter, sucht E. Herzau, Stiefelfabr.

**Lehrlings-Gesuch.**

Zwei tüchtige Buchf. welche die Metallw.-Profession erlernen wollen, können unter günstigen Bedingungen eintreten.

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen findet sofort od. am 1. April auf untere Comptoir-Stellung als Lehrling bei dreijähriger Lehrzeit und Ausbildung in der doppelten Buchführung ...

**Pension.**

Nach einige Kinder, welche die hiesigen Schulen besuchen wollen, finden liebevolle Aufnahme in einer ruhigen Familie.

**1500 Thlr**

werden auf 2. fehr gute Hypothek durch Zeuner, Ludenstraße 3a.

Ein Mittel-Pferd, fehlerfrei, mit od. ohne Wagen verkauft Heideburg 65.

Ein 5 jährigen braunen Wallach, groß, stark und ohne Fehler, weiß nach Thierarzt Theile in Bentendorf.

Ein neumöblirte Kuh mit Kalb, von 2 die Milch, verkauft in Rodendorf 11.

Ein Läuferhündchen verf. Holzplatz 11.

Ein gute Vorkasse wird gekauft Epig 26.

Sopha u. Matrassen empfindlich billig Fint, Lagerstr. 8.

Ein Vorderwagen mit Hochwasser u. Spiegelgleiten-Bergelung billig zu verf. Näheres in d. Annonc.-Exp. von J. Barck & Comp.

Ein Kuschelmantel billig zu verkaufen Schmeerstr. 21, 2. Et., Eing. Buchsäge.

11 Stück neue Mißbecken 5 u. 3' verkauft billig W. Krause, Brüderstraße 15.

Gutes Viehwagen, Lang- und Maßsagen-Stroh verkauft jedes Quantum Lippert, Grüner Hof.

Ein goldener Stieglings mit braunem Stein von der Katholischgasse bis zur Wilhelmstraße verf. Abzug. geg. Wohnung Volkseigenenw. Zimmer Nr. 6.

Ein n. Weste gef. gr. Sandb. 3. Breden.



# 85 Albert Danneberg, Leipzigerstraße 85

empfiehlt sein großes Lager

**Wollener u. baumwoll. Strickgarne zu Fabrikpreisen.**  
**Estremadura gebleicht 6draht, von Max Hauschild**  
 in ganzen und halben Zollpfunden.

## Preis Courant.

Nr.	2	2½	3	3½	4	4½	5	5½	6	6½	7	8
M.	2,58	2,60	2,70	2,75	2,80	2,85	2,90	3,00	3,10	3,20	3,25	3,40.

**F. A. Schütz,**  
**Capeten- u. Teppich-Fabrik**  
**WURZEN.**

Dresden, Seckstrasse 10, I. Etage.  
 Leipzig, Markt 11, I. Etage.  
 Halle a. S., Heiligerstrasse 2, am Markte.

## Lager

von  
 Tapeten und Borduren,  
 Rouleaux und Goldleisten,  
 Tischdecken,  
 Möbel- und Portièren-Stoffen,  
 Weissen Gardinen,  
 Teppichen,  
 Cocos- u. Manilla-Fabrikaten,  
 Angora-Decken.

### Grosse Auswahl

in  
 Gobelins, Plüsch, Rippen,  
 Damasten, Satins, Cretonnes,  
 Serges u. Double-Serges etc.  
 für Meubles u. Gardinen.

Collectionen von Plüsch u. Rippen  
 durch mehrere Nrn. sehr billiger Stoffe vermehrt.

## = Zur Confirmation =

empfiehlt in reichster Auswahl:

Mull, Nansoc, Battist, Beinkleider, geflickt und einfach,  
 Rips-Piqué, Corsets neuester Façons,  
 Weisse Röcke von 2 Mart an, Gest. Taschentücher b. 50 A. an.  
 Oberhemden, Kragen, Manschetten, Vorhemden.  
**F. W. Händler, gr. Ulrichsstr. 60.**

## C. F. Pöhl's Nürnberger 50 Pfg.-Laden

**89. Leipzigerstraße 89,**  
 nahe der Poststraße.

Neu angekommen sind:

Schreibmappen mit Schlüssel, Wachstuchdecken, Uhrgehäuse mit Glaskapsel, Portemonnaie, Portretressor's, Cigarrenetuis, Wasserflaschen, engl. Zuckerschalen, sib. Leuchter, Blancvasen, marm. Knaulbecher, Rauchservice, amerik. Bücherträger, Schlüsselhalter, Handtuch- u. Gardinobehalter, Consolen, Reibseisen, Kehrbleche, Kaffee-, Zucker- und Theebüchsen zu ¼, ½, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 Pf. Inhalt und noch viele Hunderte Artikel.

**Jeder Käufer erhält einen Gummiball gratis.**  
**Nürnberger 50 Pf.-Laden,**  
**89. Leipzigerstraße 89.**

Locomobilen von 2 bis 20 Pferdekraft,  
 erforderlichenfalls mit hessenden

## Centrifugal-Pumpen,

zu gewerblichen u. landwirthschaftl. Zwecken verkaufen billigst

**F. Zimmermann & Co.**  
 Maschinenfabrik — Halle a.S.

## Wilh. Homann jun.

Tapetier und Decorateur,

Halle a. S., gr. Ulrichstraße 52.

Uebernahme ganzer Ausstattungen, Gardineneinrichtungen, Zimmerapetieren, Polsterarbeiten und alle in dieses Fach schlagende Reparaturen.

Götel-Einrichtungen zu civilen Preisen.

## Drehrollen,

neuester Construction, verkaufen billigst unter Garantie  
**Hellwig & Co.,**  
 Gelststrasse 24.

## Berlin-Stettiner Eisenbahn.

Wir vermitteln die Erhebung der in der Zeit vom 26. März bis 7. April zur Ausgabe kommenden jungen Actien und verwerthen überschüssende Anrechte.

**Hallescher Bankverein v. Kulisch, Kämpf & Co.**  
 kleine Steinstrasse 5a.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir **Herrn Richard Marasse in Halle a. S., 32<sup>b</sup>. gr. Steinstrasse,** zu unserm General-Agenten für den Regierungsbezirk Merseburg ernannt haben.

**Berlin, im Februar 1877.**

**Hagel-Versicherungsbank für Deutschland von 1867**  
**R. Krüger.**

P. P.

Halle a/S., im Februar 1877.

Wir beehren uns Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass wir am hiesigen Platze

**Rathhausgasse 16**

## Lederhandlung

unter der Firma:

**L. Schaefer & Henze**

am 5. März er. eröffnen werden. Indem wir Sie bitten, unserem Unternehmen Ihr schätzbares Wohlwollen zuzuwenden, zeichnen

**Louis Schaefer.**  
**Louis Henze.**



## Ludrik's Berg.

Sonntag den 4. März  
**Bockbierfest.**

Früh Speckkuchen.  
 Frische Pfannkuchen.

Abends

Unterhaltungsmusik.

Bockbier aus der Brauerei zum Felsenkeller, Dresden.



## Café David.

Sonntag den 4. März  
**Gr. Nachmittag-Concert**  
 von der Capelle des Stadtmusik-director **W. Halle.**

Anfang 7½ Uhr. Entree 30 R.-Pf.

**Kaiser Wilhelms-Halle**

Sonntag den 4. März  
**Grosses Abend-Concert**  
 von der Capelle des Stadtmusik-director **W. Halle.**

Anfang 7½ Uhr. Entree 30 R.-Pf.  
 Nach dem Concert **Ball.**

**Conditorei & Café**  
 von **Otto Peter,**  
 gr. Ulrichsstrasse 56.  
**Pfann- u. Spritzkuchen, Bouillon**  
 u. Pasteten täglich frisch.  
**Echt Wiener Märzenbier.**

## Neue Sendung Kulmbacher Bier

fein und voll, dabei nicht herausfend, hält empfohlen  
**C. J. Scharre „zur Börse“.**  
 Auch wird solches in Flaschen abgegeben, jedoch nur bei einem Duzend zu 3 Mk. Einfach à Fl. 15 Pfg.

Mein Restaurant, geschmackvoll eingerichtet, sowohl für Damen als Herren, franz. Billard, reichhaltige Speise-Karte für kalte und warme Küche, feinste Delicatessen halte empfohlen.

**C. J. Scharre „zur Börse“.**

## Schiemann's Bierlocale,

gr. Berlin 18.

Ecke der gr. Märkerstr.

Schlag-Chemnitz

**Bockbier**

Heute Sonnabend: Berliner Eisbeine.

Morgen Sonntag früh: Speckkuchen.

Abends: Karpfen poln. und diverse Speisen.

Seckiges u. franz. Billard.

## Freyberg's Salon.

Sonntag den 4. März v. Abends 7 Uhr an

**Ballmusik.**